

DEZEMBER 2023
33. Jahrgang / Nr. 100
Zeitschrift des
CLV Urfahr-Umgebung

*Geduld, Vernunft und Zeit
macht möglich die Unmöglichkeit.*

Simon Dach

Punkt

Stand



Liebe Kolleginnen und Kollegen!



VOL Irmgard Thanhäuser
Bezirksobfrau

Der Mensch im Zentrum unserer Arbeit und unseres Denkens ist unser zentraler Auftrag. Unsere Vorbildrolle, auch wieder im neuen Lehrplan festgehalten, ist uns klar. Die Vielschichtigkeit unseres Berufes ist uns bewusst. Der Treue und Loyalität gegenüber unserem Arbeitgeber fühlen wir uns verpflichtet.

Die Erwartungen und Anforderungen an die Lehrerschaft sind hoch und hehrer denn gegenüber geistlichen Berufen, etwas überspitzt formuliert. Aber wenn ich den Fleiß und die Leistungen der Kollegenschaft sehe, dann ist es so und nicht anders. Viele Neuerungen werden schnell und unkompliziert umgesetzt und fallen auf fruchtbaren Boden. Die Schulen arbeiten an ihren Schulentwicklungsplänen, bilden sich fort, laden externe Experten ein, befragen Kinder, Eltern und das Kollegium, vernetzen sich mit anderen Schulen und bilden Fortbildungsnetzwerke. Die Digitalisierung greift um sich, schneller als die Glasfaserkabel in den Orten verlegt werden.

Gemeinschaft und Austausch, Gespräche und gegenseitige Wertschätzung, sowie der gemeinsame Einsatz für Themen der Bildung, auch das gemeinsame couragierte Nein, wenn notwendig, das findet man im CLV: Innovative Impulse, starker Service, gutes Miteinander!

Beim gemeinsamen Denken kommt man auf mehr Inhalte, beim gemeinsamen Entspannen auf mehr Fröhlichkeit, beim gemeinsamen Helfen auf eine stärkere Mannschaft der Helfenden, beim gemeinsamen Singen auf mehr Stimmen, beim Schreiben auf mehr Worte und Sätze, die Bedeutung haben.

Der Bezirk Urfahr Umgebung bemüht sich um das Service für alle Altersgruppen, wobei uns die jungen Kolleginnen und Kollegen sehr wichtig sind. Wir verändern uns und erneuern uns. Der Großteil der Lehrerschaft im Bezirk wechselt derzeit in den Ruhestand. Die junge Generation lebt mit dem IST-Zustand und kennt die Einheit des Bezirkes nicht mehr, um die wir uns bemühen. Der Bezirk ist die Dienststelle, ausgerichtet nach den politischen Bezirken, die uns unseren Dienststellenausschuss garantiert. Der Dienststellenausschuss ist ein demokratisches Organ, das für die Anliegen der Lehrer*innen wohnhaft im politischen Bezirk Urfahr Umgebung zuständig ist. Hier hat der politische Bezirk seine Bedeutung.

Unsere Junglehrervertreterin Birgit Rechberger steht mit ganzem Engagement hinter ihren jungen Lehrer*innen und schlägt Brücken in alle Richtungen. Ich danke ihr für ihren Fleiß und ihre Energie, die sie uns zur Verfügung stellt.

Johannes Berger, der Obmann der CLV Senior*innen, ist unermüdlich für seine Leute im Einsatz und hält die Mannschaft jung mit Ausflügen, Wanderungen, Kulturveranstaltungen, Reisen und gemeinsamen Treffen, bei denen der menschliche Austausch im Mittelpunkt steht.

Unser DA Vorsitzender Karl Wagner und unser GBA Vorsitzender und Betreuer aus dem ZA Michael Andexlinger sorgen für das wichtige Service im CLV-UU. Sie sind beide unsere direkte Verbindung zur Leitstelle und der Zentrale des CLV, zu unserem wichtigsten Player, Landesobmann Paul Kimberger.

Der CLV hat ein neues Gesicht, ein neues Logo, ein neues Auftreten. Warm in den Farben, lebendig im Schriftzug, ästhetisch schön geformt, spiegelt es die Botschaft von Humanität, Kraft und Feuer.

Unser Feuer brennt für unsere Kollegenschaft, unsere Energie setzen wir ein für unsere Schulen und unsere Humanität spüren wir im Umgang bei den uns anvertrauten Kindern, mit den Eltern und unter uns, wenn wir zusammenkommen.

Ich wünsche Euch ein gutes, erfolgreiches und schönes Jahr 2024! Glück, Gesundheit, Zufriedenheit und Fröhlichkeit!

*Irmgard Thanhäuser
Bezirksobfrau CLV Urfahr*

Übrigens: Der Standpunkt feiert seine 100. Ausgabe! Nicht in die Jahre gekommen ist er, sondern mit jeder Ausgabe erneuert! Das schöne Gesicht verleiht ihm Martin Kramer! Danke! Danke an alle, die so verlässlich und treu am STANDPUNKT arbeiten!

Das Licht des Friedens und der Weihnacht



Sabine Fröschl

Schön, dass auch in diesem Jahr das „Friedenslicht“ in der Geburtsgrötte in Betlehem entzündet und „in die Welt“ gebracht wurde.

Vielen Menschen bedeutet dieses Licht sehr viel, denn dieses besondere Licht – diese eine Flamme – wird in einer unschätzbaren großen Zahl geteilt und von Mensch zu Mensch, von Haus zu Haus weitergegeben.

Viele Menschen holen es selbst und viele mehr – nicht nur Ältere und Gebrechliche – warten und freuen sich, dass es ihnen von wohlmeinenden Menschen und Vereinen gebracht wird. Das „Friedenslicht“ gehört in vielen Familien zu Weihnachten einfach dazu.

Es brennt an kleinen oder großen Kerzen, in Laternen, am Christbaum, in Windlichtern. Es erhellt die Dunkelheit der Winterzeit. Es ist einfach schön und tut so gut! Ein „Zauber“ der Weihnacht?

Die stille und heilige Nacht – da feiern wir den Geburtstag von Jesus, der den Menschen mit Liebe und Achtsamkeit begegnet ist, der von der Güte Gottes erzählt hat, und so „Licht“ für die Menschen in einer Zeit voller Konflikte und Sorgen wurde.

Dieses besondere „Licht“ ist auch uns geschenkt. Es mag uns Kraft, Hoffnung, Freude und Zuversicht sein. Es mag in uns den Mut stärken, dass wir die Frohe Botschaft der geweihten Nacht, die Liebe, Achtsamkeit und Güte in und unter uns wachsen lassen, sie pflegen, weitergeben und teilen – so wie ein Licht – dass Frieden wird, für uns und alle Menschen, die guten Willens sind!

Sabine Fröschl



Liebe Kolleginnen und Kollegen!



Michael Andexlinger
GBA-Vorsitzender, ZA OÖ

Alles gratis

„Herr Andexlinger, können Sie mir bitte ausrechnen, wie viele Stunden ich unterrichten kann, um gerade noch keine Steuern zahlen zu müssen“, fragte mich vor den Sommerferien eine junge Kollegin. Ich musste den Kopf schütteln! Sie will keine Steuern zahlen, aber alle Leistungen des Sozialstaates konsumieren. Schließlich ist es der Staat, der für sie zu sorgen hat. Eigenverantwortung, Eigenständigkeit, Fleiß und Leistungsbereitschaft - weit gefehlt, der Egoismus scheint fröhliche Urständ zu feiern.

Um nicht falsch verstanden zu werden: Teilzeitbeschäftigung ist in vielen Fällen sinnvoll und berechtigt. Einer Abschaffung der rechtlich nicht verankerten Teilzeitmöglichkeiten haben wir im Zentralkomitee Oberösterreich auch angesichts des Lehrermangels vehement widersprochen. Ich war schließlich auch sehr froh, dass meine Frau im Kindergartenalter meiner Tochter mehr Zeit für unser Kind hatte. Ebenso ist es verständlich, dass Studentinnen und Studenten, die im Zuge ihrer Ausbildung bereits unterrichten, nicht

die volle Unterrichtsverpflichtung erfüllen können. Auch älteren Kolleginnen und Kollegen, die ein wenig leiser treten wollen, ist eine selbstfinanzierte Reduktion ihrer Lehrverpflichtung vergönnt, auch wenn sie dadurch weniger Steuern und Sozialversicherungsbeiträge zahlen. Aber junge, in voller Kraft stehende Menschen kann ich, der in seinen ersten Lehrjahre ständig um eine volle Lehrverpflichtung kämpfen musste, absolut nicht verstehen. Allen, die das anders sehen, sei gesagt, dass Arbeit nicht Belastung und Ausbeutung bedeutet, sondern nur eine positive Einstellung zu ihr den Wirtschaftsstandort Österreich zukunftsfähig hält und unsere eigene Zufriedenheit stärkt.

Entlastungspaket erreicht!!!

Nachdem unser beruflicher Alltag mit vielen administrativen Aufgaben überhäuft wird, bin ich sehr froh, dass unser CLV-Landesobmann Paul Kimberger als Chefverhandler für die Gewerkschaft der Pflichtschullehrerinnen und Pflichtschullehrer mit dem Ministerium ein Entlastungspaket verhandelt. Es gibt schon erste Erfolge – sie wurden den Schulen per Schreiben des Ministeriums übermittelt:

- **Erhebungen**, für die kein gesetzlicher Auftrag besteht, werden **bis Ende des Jahres 2023 ausgesetzt**. Die gesetzlich vorgesehenen Erhebungen werden zwischen dem BMBWF und den Bildungsdirektionen vorab besprochen und die konkrete Durchführung erfolgt abgestimmt.
- Die **Anzahl der Dienstbesprechungen** je Schulleitung **wird auf 4 pro Schuljahr limitiert**. Die Einladungen erfolgen zeitgerecht.

- Eine **verbindliche Jahresplanung wird in einem Bildungskalender** mit Beginn des zweiten Semesters 2023/24 im Sinne größerer schulischer Planungssicherheit österreichweit ausgerollt.
- Die **RZL-Pläne (Ressourcen-, Ziel- und Leistungspläne) werden für das Schuljahr 2023/2024 gekürzt** und auf das Kalenderjahr 2025 erstreckt. Die SQM in den Bildungsdirektionen erhalten klare Instruktionen betreffend Kommunikation von QMS und RZL-Plänen seitens des BMBWF, Sektion I, um die Arbeitsbelastung der Schulen zu senken.
- Die **Umsetzung des Q-Handbuchs** erfolgt im APS-Bereich für das **Schuljahr 2023/2024 ausnahmslos auf freiwilliger Basis**.
- Die **Ausarbeitung eines Kinderschutzkonzeptes** durch jeden einzelnen Standort wird **zeitlich gestreckt**. Im ersten Halbjahr 2024 wird dazu ein Konzept seitens des Bildungsministeriums vorliegen. Weiters wird das Bildungsministerium zukünftig auch für andere pädagogische Konzepte zu übergreifenden Lehrplanthemen zentrale inhaltliche Vorlagen zur Verfügung stellen.

Diese und auch weitere kurzfristig umsetzbare Maßnahmen sind ein erster Schritt zur Entlastung von Schulleitungen und Lehrkräften, dem noch weitere folgen werden. Es ist unser gemeinsames sozialpartnerschaftliches Ziel, mit Maßnahmen gegen massive Überlastungssituationen den enormen Herausforderungen an unseren Schulen weitestgehend, nachhaltig, qualitativ und personalschonend zu begegnen, um wieder mehr Raum für schulische Kernaufgaben zu gewinnen.

Wir unterstützen Sie als Mitglied der GÖD

Erste Ansprechpersonen für Gewerkschaftsmitglieder sind die GBA-Vorsitzenden in den jeweiligen Bezirken. Gerne informieren diese ihre GÖD-Mitglieder über die Serviceleistungen der Gewerkschaft, über dienst- und besoldungsrechtliche Neuerungen, über zahlreiche Ermäßigungen bei Einkauf, Freizeit und Kultur, über günstige Urlaube in den GÖD-Hotels sowie über finanzielle Zuschüsse bei berufsbezogener Weiterbildung und in vielen anderen Lebenslagen. Sollte es einmal notwendig sein, vermitteln sie den Mitgliedern unentgeltliche Rechtsberatung und unentgeltlichen Rechtsschutz.

Überblick über die Leistungen der Gewerkschaft:

- Einziger legitimierter Verhandlungspartner unseres Dienstgebers auf Bundesebene (Dienst- und Besoldungsrecht, Gehaltsverhandlungen etc.)
- Rechtsschutz für dienstrechtliche Angelegenheiten: Dienstrechts-, Arbeitsgerichts- und Sozialgerichtsverfahren, Zivilprozesse zur Erlangung von Schadenersatz, Strafprozesse, Beschwerden an den Verwaltungsgerichtshof, Beschwerden an den Verfassungsgerichtshof
- Rechtsberatung in dienstlichen und privaten Angelegenheiten
- Soziale Unterstützung (Familienunterstützung, Solidaritätsaktion, ...)
- Kostenlose Beratung in dienst- und besoldungsrechtlichen Angelegenheiten
- Beratung über Karenz und Teilzeitbeschäftigung
- Beiträge für kostenpflichtige Fort-

bildungsseminare (Bildungsförderungsbeitrag)

- Unterstützung für Bildungsfahrten
- Solidaritätsversicherung (Freizeitunfallversicherung, Unfallspitalgeld, Begräbniskostenbeitrag)
- Entschädigungen aus dem Katastrophenfond
- Ständige Informationen (Zeitschriften, Rechtsunterlagen)
- Viele Ermäßigungen und Vergünstigungen
- Erholungsheime in Österreich
- Weitere Informationen auf: www.goed-ooe.at

Die Gewerkschaft ist ein Verein, der von seinen Mitgliedern lebt. Ihre Arbeit wird aus Mitgliedsbeiträgen finanziert. Deren Höhe beträgt 1 % des Bruttogehalts, max. 30,18 EUR pro Monat. Dieser Betrag wird jedoch automatisch steuermindernd behandelt, sodass (quer durch alle Gehaltsstufen!) nur mehr ein Betrag von etwa 20 EUR übrigbleibt. Alleine der Rechtsschutz kann in Zeiten, in denen zunehmend Schülerbeurteilungen mit Hilfe von Rechtsanwälten beeinsprucht werden und sich Privatklagen gegen Lehrerinnen und Lehrer häufen, viel mehr als dieses Geld wert sein.

Die Stärke einer Gewerkschaft hängt von der Anzahl ihrer Mitglieder ab. Je größer diese ist, desto eher ist der Dienstgeber bereit, auf gestellte Forderungen einzugehen. Ich denke, 20 EUR sollte uns die Solidarität zu unserer Kollegenschaft und zu unserem schönen Beruf wert sein! Alle, die noch nicht dabei sind, lade ich daher zu einem Beitritt zu unserer Pflichtschullehrergewerkschaft innerhalb der GÖD besonders herzlich ein! Auch bei den Gehaltsverhandlungen kommt es schließlich auf jedes Mitglied an!

Gehaltsabschluss durchgesetzt!!!

Unsere Gehälter, Zulagen und Nebengebühren werden nach den Gehaltsverhandlungen in diesem Herbst **ab dem 1. Jänner 2024** stufenwirksam **zwischen 9,71 % und 9,15 %** angehoben. Wir freuen uns, dass unserem neuen GÖD-Vorsitzenden Mag. Dr. Eckehard Quin und seinem Verhandlungsteam dieser äußerst erfreuliche Abschluss gelungen ist. Auch dieser Erfolg zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, unsere Gewerkschaft mit unserer Mitgliedschaft zu unterstützen.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches und gesundes Jahr 2024!

Herzlichst,

Michael Andexlinger
Mitglied Zentralausschuss APS OÖ
Vors.- Stv. Lehrergewerkschaft APS OÖ
GBA-Vorsitzender Urfahr-Umgebung



Liebe Kolleginnen und Kollegen!



Karl Wagner
DA-Vorsitzender

Es freut mich sehr, dass der CLV UU wieder seine allseits beliebte Zeitschrift herausgibt und mir die Gelegenheit bietet, euch einige Informationen aus der Personalvertretung mitzuteilen.

Kollegium

Das Schuljahr ist diesmal rückblickend unter relativ „normalen“ Rahmenbedingungen gestartet. Es wurden 18 Kollegen:innen in unseren Bezirk herein versetzt, 29 neu in den Dienst aufgenommen und 25 innerhalb des Bezirkes versetzt. Leider fehlen an einigen Standorten noch immer Lehrer:innen, aber trotz Ausschreibungen und Bemühungen der Schulleitungen sind manche Stellen noch vakant. Der ganz große Lehrermangel wie in anderen Bezirken ist bei uns ausgeblieben, jedoch sind manche Schulstandorte beträchtlich belastet. Auch für längere Krankenstände ist oftmals kein Ersatz zu finden und kann nur durch Mehrdienstleistungen des Kollegiums abgearbeitet werden. Danke für diesen großartigen Einsatz.

In den letzten Jahren gingen sehr

viele verdiente Kollegen:innen unseres Bezirkes in Pension. Daraus folgt, dass viele neue Lehrkräfte (Studierende, Sondervertragslehrpersonen und Quereinsteiger) in den Schuldienst aufgenommen wurden. In den Konferenzräumen haben wir sie gerne integriert. Der Austausch zwischen den erfahrenen und neuen Kollegen:innen basiert auf gegenseitiger Wertschätzung. Allerdings sind die Herausforderungen für diese neuen Kollegen:innen sehr hoch. Neben der unterrichtlichen Tätigkeit und der administrativen Arbeit müssen viele noch ihr Studium vollenden und zusätzliche Lehrveranstaltungen und Induktionsveranstaltungen besuchen. Da bleibt wenig Zeit für anderes. Trotzdem wünsche ich allen Neulehrern ein erfüllendes berufliches Arbeiten.

Schulleitungen

In manchen Schulleitungen des Bezirkes gab es neue Ernennungen und Betrauungen. Wir gratulieren Adelheid Grillberger (VS Feldkirchen), Margit Schiefermair (VS Puchenu) zur Ernennung.

Agnes Buttinger (VS Altenberg), Lukas Rammerstorfer (VS Goldwörth), Ilona Rechberger (VS Lichtenberg) und Matthias Tober (Martin Boos Schule) wurden mit der provisorischen Schulleitung betraut.

Die Schulleitungen der Mittelschulen Ottensheim, Feldkirchen, Gramastetten und Steyregg sowie die Volksschulen Gallneukirchen und Walding wurden mit dem Schuljahr 23/24 neu ausgeschrieben.

Herausforderung Schule – wichtige CLV-Forderungen

Aufgrund der enormen Herausforderungen an die Lehrerschaft gehören

wichtige Forderungen erfüllt, um den Lehrberuf wieder zu attraktivieren:

- Verkürzung der Lehrerausbildung, um Pädagogen:innen schneller in den Beruf zu bringen
- Die Verbesserung der Situation der Schulleitungen
- Administratives Personal für Schulen
- Verbesserung der Arbeitssituation für nicht freigestellte Leiter:innen
- Wegfall der Supplierreserve für Schulleitungen
- Zusätzliche Zulage für Leitungen an mehreren Schulen
- Entlohnung zusätzlicher Tätigkeiten im VS-Bereich (Bücherei, IT-Betreuung, ...)
- Festsetzung des Besoldungsdienstalters innerhalb von 3 Monaten nach Einlangen der Unterlagen der Lehrperson
- Doppelbesetzung in der VS zumindest in den ersten beiden Jahren, um Entwicklungsunterschiede der Schüler besser ausgleichen zu können.
- Mehr Support- und Unterstützungspersonal
- Stärkung der Ressourcen für den sonderpädagogischen Bereich, um dem tatsächlichen Bedarf besser gerecht zu werden.

In einer Pressekonferenz der BD OÖ und des Landes OÖ vom November wurden Neuerungen beim administrativen Unterstützungspersonal, den Schulsozialarbeitern, den Schulassistenten und bei den IT-Serviceeinrichtungen angekündigt. Wir dürfen gespannt sein, wie sich das zukünftig auswirken wird.

Quereinsteiger – Sondervertragslehrer

Bei Schulbesuchen stelle ich immer wieder fest, dass die Unterscheidung

zwischen Quereinsteiger:in und Sondervertragslehrer:in nicht immer richtig getroffen wird. Quereinsteiger haben ein facheinschlägiges Hochschulstudium, eine 3jährige Berufsausübung und eine Zertifizierung für einen Unterrichtgegenstand absolviert. Sie erhalten ein normales, volles Lehrergehalt.

Sondervertragslehrpersonen erhalten aufgrund fehlender Ausbildungen einen dauerhaften Gehaltsabzug von bis zu 30 %.

Unabhängig voneinander müssen sie pädagogische Schulungen verpflichtend durchführen.

Regionale Fortbildungen

Die Absage vieler bereits organisierter regionaler Fortbildungen löste einen Sturm der Entrüstung im ganzen Land aus, der an die zuständigen Stellen weitergegeben wurde. Die vorbereitenden Arbeiten

unserer ARGE-Leiter und Referenten wurden mit einem Schlag zu Nichte gemacht. Der CLV fordert die Aufrechterhaltung einer qualitativen Regionalfortbildung verbunden mit praktikablen Anmeldeformalitäten.

Belohnungen

Im Herbst konnten rückwirkend für das Schuljahr 22/23 Belohnungen eingereicht werden. Das neue Prozedere der Vergabe der Belohnungen durch die Schulleitungen im Ausmaß von 100 €–400 € hat sich bewährt.

Änderung im Mutterschutzgesetz:

- Die Lehrerin/der Lehrer hat bis zur Vollendung des **8. Lebensjahres** des Kindes Anspruch auf **Teilzeitbeschäftigung**.
- Die Lehrerin/der Lehrer hat **Anspruch auf Pflegefreistellung** wegen der notwendigen Pflege eines er-

krankten nahen Angehörigen (kein gemeinsamer Haushalt mehr nötig) oder einer im gemeinsamen Haushalt lebenden erkrankten Person.

- Familienzeitbonus für Väter
- Die Familienzeit kann wahlweise 28,29,30 oder 31 Tage dauern. Die Höhe des **Familienzeitbonus** wird für Geburten ab 1. August 2023 auf 47,82 € pro Tag **verdoppelt**.

Ich wünsche euch trotz aller Herausforderungen im Schuldienst eine positive Lebenseinstellung und entsprechende Gelassenheit bei auftretenden Belastungssituationen.

Eine schöne Weihnachtszeit und erholsame Tage!

Euer

Karl Wagner

Vorsitzender Personalvertretung UU



Innovative Impulse.
Starker Service.
Gutes Miteinander.

*Für Lehrerinnen
und Lehrer.*

Liebe Schulleiter und Schulleiterinnen! Liebe Lehrer und Lehrerinnen!



Dirk Andreas
SQ-Manager

Der SQM – das unbekannte Wesen

Seit zwei Jahre bin ich für 24 Pflichtschulen aus dem Bezirk Urfa hr Umgebung und 21 Pflichtschulen aus dem Bezirk Freistadt in meiner Funktion als SQM in pädagogischen Belangen verantwortlich.

Ich lebe in Haslach an der Mühl, war 20 Jahre lang als Lehrer an der HS

St. Peter am Wimberg tätig und leite te über ein Jahrzehnt Mittelschulen sowie 2 Jahre das Schulcluster Rohrbach. 10 Jahre lang organisierte ich als GW-ARGE-Leiter regionale Fortbildungen.

Schulaufsicht – Sicht auf Schule

Bei allen Rahmenbedingungen, die sich in den letzten Jahren verändert haben und zukünftig verändern werden, stehen der Schüler und die Schülerin im Mittelpunkt unseres pädagogischen Wirkens. Es geht um die Vermittlung eines humanistischen Weltbildes, das sich an den Interessen, den Werten und der Würde jedes einzelnen Menschen orientiert. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht. Deshalb braucht es lösungsorientierte Menschen, die durch ihr Handeln dazu beitragen, die Herausforderungen zu meistern. Die Basis dafür schaffen Sie durch Ihr pädagogisches Wirken. Dabei möchte ich Sie unterstützen.

Arbeitszeit – Zeit der Freude

Leben findet immer und überall statt, auch im Beruf. Im pädagogischen Berufsfeld zu arbeiten ist für mich immer noch ein Privileg. Positive Erlebnisse und Begegnungen im Schulalltag überwiegen. Leuchtende Kinderaugen, Lachen im Kollegium, aufbauende Rückmeldungen und bitte jetzt kein ABER. Egal welchen Beruf man ausübt, es kommt immer zu Veränderungen. Wenn wir die Umsetzung miteinander beginnen und uns gegenseitig unterstützen, kann dies eine freudvolle Erfahrung sein. Eine bejahende Einstellung zur Arbeit ist gesund und eröffnet so manche kreative Möglichkeit.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie hinter jedem Fenster Ihres pädagogischen Adventkalenders ein positives Erlebnis finden.

Ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben

SQM Dirk Andreas

Das war die Delegiertenversammlung 2023

Der Christliche Lehrerverein für Oberösterreich (CLV OÖ) hat bei der Delegiertenversammlung sein inhaltliches Forderungsprogramm für das kommende Jahr festgelegt und die Vereinsspitze neu gewählt.

Am 29. November 2023 fand die Delegiertenversammlung des Christlichen Lehrervereins für Oberösterreich im Linzer Design Center statt. Der CLV ist mit 14.000 Mitgliedern der mit Abstand größte Lehrerverein des Landes. Neben der Neuwahl der Vereinsspitze (Landesobmann Paul Kimberger mit 100,00 Prozent, Landesobfrau Birgit Maringer mit 98,86 Prozent wurden eindrucksvoll in ihren Funktionen bestätigt) wurde auch über

mehrere Leitanträge diskutiert und abgestimmt. Mehr als 600 Delegierte haben damit das inhaltliche Forderungsprogramm für das kommende Vereinsjahr festgelegt.

Gefordert wird darin unter anderem eine Personal-Aufnahmeoffensive, eine rasche Verbesserung der schulischen Situation von Pädagoginnen und Pädagogen in Pflichtschulen, eine deutliche Entlastung von Verwaltung und Bürokratie, ein flächendeckender Einsatz von pädagogisch-administrativem Unterstützungspersonal, ein Bekenntnis zur Menschenbildung mit dem Hinweis, dass Pädagogik auch vor Technik und Technologie (KI) kommen muss,

eine Verkürzung der Lehrerausbildung mit mehr Praxisbezug, die Wiedereinführung des Sonderschullehrer amtes, eine Doppelbesetzung in der Volksschule und nicht zuletzt mehr Unterstützung im Bereich der Umwelt- und Ressourcenschonung.

Unter den aufmerksamen Zuhörerinnen und Zuhörern waren unter anderem Bildungsminister Dr. Martin Polaschek, Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer, die OÖ Bildungsreferentin Mag. Christine Haberlander und der neugewählte GÖD-Vorsitzende Dr. Eckehard Quin, die auch zum 125-jährigen Vereinsjubiläum des CLV OÖ herzlich gratulierten.

Linz, 29. November 2023

Mit voller Energie ins neue Schuljahr



Irgendwie hat man das Gefühl, dass gerade das Schuljahr begonnen hat und doch liegen schon wieder einige Woche hinter uns.

Damit man sich am Beginn des Lehrerseins nicht im Formularschungel verirrt beantworteten Gewerkschaftsvorsitzender Michael Andexlinger und Personalvertreter Karl Wagner bei der Veranstaltung „Neu im Lehrberuf“ den neuen KollegInnen viele Fragen. Beim anschließenden Junglehrerstammtisch ergab sich ein reger Austausch und ein gemütliches Beisammensein. „Sehr motiviert und mit viel Energie starteten unsere neuen Lehrkräfte. Ich wünsche euch alles Gute und stehe gerne mit Rat und Tat zur Seite“, so Junglehrerververtretung Birgit Rechberger.

Im Oktober bei der Tagung der CLV-JunglehrerInnen starteten wir mit einem Einblick der Werbeagentur primeconcept zum neuen Auftritt des CLV OÖ. Durch unseren Landesobmann Paul Kimberger erhielten wir viele Inputs über aktuelle Themen, Herausforderungen und den aktuellen Stand zu dem Entlastungspaket in Wien. An diesem Wochenende blieb auch viel Zeit Anliegen der JunglehrerInnen zu diskutieren. Ein wichtiger Punkt bei

der Tagung war die bevorstehende Personalvertretungswahl im Herbst 2024. Eine starke Personalvertretung und Gewerkschaftsvertretung sind in unserem Beruf unbedingt notwendig. Der CLV serviert euch mit aktuellen Informationen und berät im persönlichen Gespräch oder auch bei vielen verschiedenen Veranstaltungen (Termine siehe unten). Gehaltsverhandlungen, Rechtsvertretung und vieles mehr ist die tägliche Arbeit unserer Gewerkschaft.

Einige bekannte Gesichter konnten wir am CLV Stand bei der Interpädgoica begrüßen. Bei interessanten Gesprächen gab es natürlich auch eine Stärkung.

*Birgit Rechberger
Junglehrerververtretung Urfahr*



Termine

Donnerstag, 11.1.2024 ab 18 Uhr
„Herausfordernde Gespräche meistern“ mit Mag. Erich Samer im GH Dinghofer, Wartberg

Dienstag, 27.2.2024 ab 18 Uhr
„Rechtssicherheitstraining“ mit Rudi Pfös im Brauhaus, Freistadt

Montag, 18.3.2024 ab 18 Uhr
„Neuer Gehaltszettel“ mit Dietmar Stütz im GH Post, Hellmonsödt

Einladungen mit genaueren Informationen gibt es auf der CLV Homepage und sie werden auch zeitgerecht an die Schulen übermittelt.

„... ich überzeugt bin, dass wir Lehrer:innen eine starke Vertretung brauchen.“

Unser
CLV

VS Reichenau: Glanzlichter



Ein fixer Bestandteil in unserem Schulalltag an der VS Reichenau sind die „Glanzlichter“. Am letzten Schultag jeden Monats treffen sich alle Kinder und Lehrerinnen am Marktplatz zu den Glanzlichtern. Gestartet wird mit unserem Schulsong. An diesen Tagen wird allen Geburtstagskindern des vergangenen Monats gratuliert. Besondere Vorkommnisse und Pläne werden besprochen. Die einzelnen Klassen bekommen die Möglichkeit

allen anderen Gelungenes zu präsentieren: ein neues Lied, ein Projekt, schöne Zeichnungen, hervorragende Leistungen uvm.

Letztes Schuljahr präsentierte unsere Schulleiterin Claudia Kernecker als Schwerpunkt jeden Monat ein soziales Thema, das in den Klassen im Unterricht eingebaut wurde. Für das heutige Jahr steht Englisch im Mittelpunkt. Zwei Klassen führten schon englische Gedichte vor.

Ab dem neuen Jahr werden wir auch monatliche/saisonale Themenschwerpunkte in Englisch setzen.

Als eine besondere Einstimmung auf die Herbstferien präsentierte die 1a einen Herbsttanz und die vierten Klassen ein Herbstgedicht.

Gemeinschaft, Zusammenhalt und Freude in der Schule stehen bei uns an der VS Reichenau im Mittelpunkt.

Birgit Rechberger



Schüler der VS St. Gotthard in der Manege

Die Schüler:innen der Volksschule St. Gotthard bekamen die einmalige Gelegenheit, selbst "Stars der Manege" sein zu dürfen. Anfang Oktober hatten wir das Glück, dass der Zirkus Alfoni in unserer Gemeinde gastierte. Marley Spindler, die Tochter der Zirkusfamilie durfte den Unterricht in unserer Schule besuchen. Sie kam in die 3. Klasse und alle Kinder waren sehr neugierig, wie der Zirkusalltag aussieht. So vereinbarte Frau Reingruber einen Ausflug zum Zirkus, bei dem die Schüler:innen hinter die Kulissen sehen durften. Clown Maurice erzählte vom Projekt-Zirkus. Da die Kinder so begeistert waren, organisierte unser Team gemeinsam mit dem Elternverein und der Gemeinde das Projekt in Windeseile.

Bei diesem dreitägigen Schulprojekt durfte sich jedes Schulkind nach anfänglichem Schnuppertraining und seinen artistischen Vorlieben entsprechend für eine Zirkusnummer entscheiden. Mit viel Engagement und Empathie zauberten alle Mitglieder des Zirkus Alfoni ungeahnte Talente und Leistungen der Kinder hervor.



Den Höhepunkt und Abschluss des Projektes "Zirkus" stellte die Galarvorstellung am letzten Nachmittag dar, bei der die Schulkinder das zahlreiche Publikum verzaubern, begeistern und beeindrucken konnten.

Ein Zirkusprojekt in der Schule ist eine kreative und pädagogisch wertvolle Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern verschiedene Fähigkeiten und Erfahrungen zu vermitteln. Solche Projekte bieten die Möglichkeit, nicht nur Zirkusfertigkeiten zu erlernen, sondern auch wichtige soziale

und organisatorische Kompetenzen zu entwickeln.

Durch dieses Projekt hatten die Schüler:innen die Möglichkeit, ihre körperlichen Fertigkeiten zu verbessern, ihr Selbstvertrauen zu stärken, Teamarbeit zu fördern und kreative Fähigkeiten zu entwickeln.

Herzlichen Dank an die Familie Spindler vom Projekt-Zirkus für dieses tolle Angebot.

Conny Hanner



Wie wir die Welt sehen

Freifach "Film&Fernsehen" an der MS Ottensheim



Ein Kind am Rand eines Bildes und die Betrachter:in ahnt, es wird durch das Bild gehen, Musik wird es begleiten, die Gräser, der blaue Himmel und in der Ferne, wenn man genau schaut, fliegt ein Flugzeug in ein paradiesisches Land, vielleicht aber auch ganz woanders hin. Wir hören Vogelgezwitscher, die Idylle jedoch nicht ganz so idyllisch, wie sich in späteren Szenen zeigen wird, wenn das Kind in der (neuen) Schule angekommen ist und Jonas im Hinter-

grund „Guten Morgen, liebe Sorgen“ trällert. Mutproben sind zu absolvieren, Blut spritzt (in Wirklichkeit ist es Ketchup gewesen und wir haben alle ziemlich viel dabei gelacht).

Wir sind **F&F** und das bedeutet nicht **FIX&FERTIG** und auch nicht **FRANK&FREI**, sondern **FILM&FERNSEHEN**. Wir sind **FILM&FERNSEHEN**, oder besser, wir machen Film und Fernsehen, in einer Freifachgruppe nämlich, die an der Mittelschule Ottensheim nun seit drei Jahren be-

steht. Da haben sich der Jodlbauer und die Kreslehner zusammengetan und diese Gruppe gegründet, begeistert, aber ziemlich naiv, denn es ist richtig viel Arbeit geworden.

„**bitte lass mich rein**“ heißt der erste Film, den wir gedreht haben und in dem uns die Frage beschäftigt, wie ein gutes Miteinander funktioniert, wie man sich in Respekt begegnet, ob wir eine Verantwortung füreinander haben und wann man alt genug ist, um eine solche an-



deren gegenüber wahrzunehmen. Kluge Worte eines klugen Mädchens namens Magdalena finden sich: „... warum fühlt sich alleinsein manchmal so schlimm an ... und warum kann ich all diese fragen nicht beantworten ...“

Das zweite Jahr: Die Gruppe ist gewachsen, hat sich verdoppelt. Aus der Not heraus, die Kinder zu beschäftigen, werden wir vielfältig, vielschichtig, viel ..., teilen in Gruppen ein, machen unterschiedliche, vor allem mehrere Projekte.

Im Herbst des Jahres 22 stehen in Ottensheim Bürgermeisterwahlen an. Vier Kandidat:innen aus allen Parteien treten an und für uns ist sofort klar: Das müssen wir dokumentieren. Wer, wenn nicht wir, also MSO TV, soll berichten. Wir laden also ein. Und alle vier kommen, stellen sich den gleichen Fragen, neutral und sachlich formuliert von den „Redakteur:innen“ aus den vierten Klassen – objektive Berichterstattung ist unser Motto. Einige Tage vor der Wahl schicken wir unsere Sendung hinaus.

Später sagt man uns, wir hätten die Kandidat:innen vergleichbar gemacht in ihren Absichten, ihrem Mensch-Sein, ihren Plänen und somit bei manchen Unentschlossenen zur Entscheidungsfindung beigetragen. Das hat uns ein bisschen stolz gemacht.

Vieles hat uns in diesem Schuljahr 22/23 beschäftigt, unter anderem eine junge Frau aus dem Iran. Jina Mahsa Amini.

Wir sind auf ihren Spuren gegangen, wir haben ihr Lied gehört, das Lied der iranischen Revolution, wir haben uns die Bilder dieser Revolution angeschaut, diese vielen unglaublich mutigen Menschen, die grausame Niederschlagung.

Wir haben uns berühren lassen, wir sind in andere Menschen geschlüpft und haben aus ihnen he-

raus Texte geschrieben, wir haben gezeichnet, musiziert, gesungen, gerappt ... und aus all dem ist der Film „**FÜR**“ entstanden.

FÜR (kleiner Auszug aus dem Rap)

Für das Recht zu wachsen und Lernende zu sein

Für den Mut aufzusteh'n und zu sagen: NEIN

Für die Bilder, die wir sehen und alles, was wir sind

Für das Lachen und das Leben und die Farben darin

Für die Freiheit und das Glück, nicht alleine zu sein

Für die Liebsten, die sagen: Ein bisschen bist du MEIN

Für Kind sein und spielen ohne Angst und Gewalt

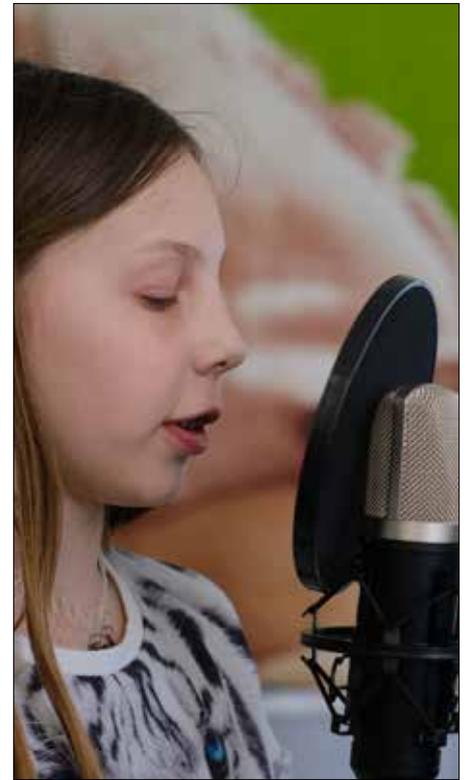
Für Frauen und ihr Recht auf die eigene Gestalt

Für Mädchen und Schule, damit es Zukunft gibt

Für eine, die nicht in Scherben liegt Für Träume, die die ihren sind und nicht die der anderen

Für solche, die die Leitern in den Himmel hochwandern

Und weil man die Welt nicht immer neu erfinden muss, greifen wir heuer, im 3. Jahr, auf etwas Altes, Bewährtes zurück. Ein Märchen – vor Jahren von einer meiner Klassen geschrieben und in einem kleinen feinen Büchlein herausgebracht. Im Jahr darauf haben wir es auf die Bühne gestellt, jetzt habe ich es in ein Drehbuch umgearbeitet und demnächst wird Lukretia Müllerstochter beginnen, das Glück zu suchen. Wenn sie es dann im Sommer gefunden haben wird, werden wir das wieder im Kino zu Ottensheim präsentieren. Ja, im Kino, im RICHTIGEN Kino, denn wir machen ja RICHTIGE Filme.



Es ist viel Arbeit. Nein, seeehr viel Arbeit, aber das hat uns eigentlich noch nie von etwas abgehalten. Außerdem holen wir uns gerne jemanden aus dem Kollegium dazu. Für die Musik zum Beispiel, und ich kann mich nicht erinnern, dass jemals jemand NEIN gesagt hätte. Und wenn der Jodlbauer sich auch hin und wieder die Haare rauft und die Kreslehner so manchen Seufzer die Donau hinabschickt, so haben wir doch auch recht viel Spaß dabei. Und wir glauben, die Kinder auch.

Alle unsere Filme kann man sich übrigens anschauen. Im Kino wie gesagt. Aber da nur ein einziges Mal. Auf unserem Youtube-Kanal, erreichbar über unsere Website www.nmsottensheim.com immer wieder.

Und verantwortlich für all das sind **Johannes Jodlbauer**, Mathematiklehrer und der mit der Kamera und den Mikrofonen, und **Gabi Kreslehner**, Deutschlehrerin, Theaterpädagogin, Schriftstellerin und die Verfasserin dieses Artikels.

2023:

CLV-Senioren sind wieder zurück

Das erste „Nach-Corona-Jahr“ zeigte die Treue und Verbundenheit unserer Mitglieder: Die Teilnehmerzahlen der letztjährigen Aktivitäten

entsprachen weitgehend jenen aus der Zeit vor der großen Pandemie, ja, vereinzelt waren sogar „Jungpensionisten“ zu unserer CLV-Familie ge-

stoßen, über die wir uns besonders gefreut haben. Die folgenden Beispiele können dies gut belegen:

8. Jänner: Christkindlstadt Steyr mit 36 Teilnehmern

Unser Programm umfasste eine Extraaufführung des traditionellen „Steyrer Kripperls“, eines der letzten noch bespielbaren Stabtheater im deutschen Sprachraum. Es übermittelt, heute nach mehr als 100 Jahren, nicht nur ein Bild einstiger tiefer Volksfrömmigkeit, sondern auch ein Sittenbild des bürgerlichen Lebens einer Kleinstadt.

Im Anschluss daran erschloss uns ein Vertreter des Krippenvereins, Herr Hack, die Hauptsehenswürdigkeiten der Altstadt und beeindruckte dabei mit umfassendem Fachwissen, aber auch mit seinem hohen Engagement für deren Erhaltung.

Nicht so begeistert konnte man allerdings von der abschließenden Einkehr sein, für die vom Tourismusverein das Flair eines mittelalter-



lichen Gewölbes der ehemaligen Krypta der Pfarrkirche angekündigt war. Tatsächlich landeten wir auf Grund einer angeblichen Doppelbu-

chung in sehr behelfsmäßigen Räumen des Pfarrzentrums - noch dazu mit mangelhaftem Service ...



4. Mai: *“Dreiflüssestadt Passau”* mit rund 40 Teilnehmern

Man hätte diese wahre Perle an der bayrischen Grenze an einem einzigen Tag nicht besser kennen lernen können, als sie uns mit dem ausgeklügelten Programm unseres CLV-Obmanns OSR Hannes Berger näher gebracht wurde. Bei einer fast dreistündigen Stadtführung mit Austria

Guide Sigrid Leeb blieb keine noch so versteckte Ecke – von der Festung Oberhaus über den mächtigen Dom (samt Orgelkonzert) bis zur Wallfahrtskirche Maria Hilf und den engen Gassen des Stadtkerns – verborgen. Dazu kam eine Maiandacht samt Kirchenführung auf dem Wall-

fahrtsberg, die der Gallneukirchner KonsR. Mag. Gilbert Schandera zelebrierte.

Schließlich fand man im „Alten Brauhaus“ auf gemütliche und gesellige Art wieder zurück ins irdische Leben – um einen erfüllten Tag im Leben reicher geworden.



31. Mai: *“Wanderung Kefermarkt – Pregarten”* mit rund 20 Teilnehmern

Diese Wanderroute führte uns entlang des kleinen, noch weitgehend unberührten Mühlviertler Bächleins Feldaist inmitten einer lieblichen Naturlandschaft, aus der sich mehrere Mühlen und die vereinzelt granitenen Steinbloßhöfe aus der Mitte des 19. Jahrhunderts wohltuend abhoben.

Als willkommenen Kontrapunkt dazu empfanden wir die hohe Kunst und Aussagekraft des Kefermarkter Flügelaltars, die uns RR Norbert Frühmann in lebendiger und umfassender Weise vor dem Aufbruch vor Augen geführt hatte.



**Mitglieder werben
und gewinnen!**

McSHARK



Unser
CLV

Dein **unabhängiger
Lehrerverein**



IMPRESSUM:

Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Information der Pflichtschullehrer des Bezirkes Urfahr-Umgebung
Medieninhaber und Herausgeber: CLV Urfahr-Umgebung,
Irmgard Thanhäuser, Wallseerstraße 6, 4100 Ottensheim; Eigenverlag.
Erscheinungsort: Linz, Verlagspostamt 4020 Linz, P.b.b.
DVR. 0468991/171285, Zulassungsnummer 02Z031756 M
Wenn nicht zustellbar, bitte zurück an Herausgeber!